



Die Siege 2012 - eine BDS-Zusammenfassung

2012: ein Jahr der BDS Erfolge

Weltweit: Von Glasgow bis Kairo, Jerusalem bis Olympia, unermüdlich kämpften AktivistInnen für die palästinensisch-geführte BDS-Bewegung, um Israel für die fortgesetzten Menschenrechtsverletzungen verantwortlich zu machen.

Im Folgenden ein Blick auf einen Bericht der *Elektronischen Intifada* zu den BDS-Siegen im Jahre 2012 (alle Details unter <http://electronicintifada.net>).

Januar

- Der bekannte französische Philosoph und politische Theoretiker Jacques Rancier zog seine Besuchszusage für eine Vorlesung an der Universität von Tel Aviv nach einem Appell der PACBI zurück, der palästinensischen Kampagne für den akademischen und kulturellen Boykott Israels. (<http://tinyurl.com/aclwcb9>)
- Führende LGBT(Lesben, Schwule, Bisexuelle und Trans)-Aktivisten, Künstler und Kulturschaffende forderten Queer-Individuen und -Gruppen sich gegen die Schönfärberei zu wenden und die BDS-Kampagne zu unterstützen. (<http://tinyurl.com/afs2pxr>)

Februar

- Die US Sängerin und Songwriterin Cat Power zog ihre Veranstaltungszusage in Israel zurück.
- In Kanada verabschiedete die Studentenschaft der Universität Regina eine Resolution zur BDS-Kampagne „als ein Mittel, Israel unter Druck zu setzen, internationales Recht und die Menschenrechte anzuerkennen“.
- Die US-Jazzsängerin Cassandra Wilson stornierte ihre Vorstellung in Holon. Sie sagte: „Als Menschenrechtsaktivistin identifiziere ich mich mit dem Kulturboykott Israels.“
- Die israelische Kosmetikfirma *Ahava* – die die Ressourcen aus dem Toten Meer in der besetzten West Bank plündert und die Kosmetik in einer illegalen Siedlung produziert und dabei das Label „Made in Israel“ verwendet – wurde in ganz Japan entlarvt. DaitoCrea, der japanische Vertreiber der Ahava-Kosmetik, gab bekannt, er werde sofort mit dem Vertrieb der Ahava Produkte wegen der betrügerischen Labelpolitik dieses Unternehmens aufhören.
- In Washington, USA, verwarf ein Richter einen von einer israelischen Lobbygruppe gegen die Olympia-Food Co-op angestregten Prozess, in dem er die Entscheidung dieser Gesellschaft verteidigte, keine israelischen Produkte zu führen und den Boykott zu unterstützen.

März

- Hochschulabsolventen der Carleton-Universität in Ottawa, Kanada, stimmten mit überwältigender Mehrheit für eine Resolution zur Unterstützung von Desinvestitionen von Unternehmen, die von Israels Besetzung und Menschenrechtsverletzungen profitieren.
- Die Universität in Glasgow nahm Wasser der israelischen Firma *Eden-Springs* aus ihrem Cafeteria-Angebot.
- Die globale Wasser-Gerechtigkeitsorganisation *Blue Planet* unterstützt offiziell die BDS-Kampagne und verurteilt Israels Wasserdiskriminierung und unakzeptable Politik gegen die Palästinenser.
- Versuche der israelischen Regierung, Israels als einen „queer-freundlichen“ Zufluchtsort herauszustellen, in dem sie Verbindungen mit LSBT-Communities in den USA und anderswo förderte (eine Praxis, die als „Schönfärberei“ bekannt ist), scheiterten in Seattle, Tacoma und Olympia, Washington.
- Ahavas Produkte wurden von einer größeren Verkaufskette in Norwegen aus den Regalen genommen.
- M.E.Ch.A., die größte Gesellschaft der Latin@jugend (Latin@ ist ein gender-neutraler Ausdruck für Latinos und Latinas) in den USA, stimmte überwältigend für die Unterstützung des palästinensischen Aufrufes zu BDS. Dieses wurde am 30. März bekannt gemacht, der sowohl der Tag des palästinensischen Landes – die Erinnerung an Israels Morden, Ungerechtigkeiten und Massen-Festnahmen von Palästinensern, die 1976 gegen den Landraub protestierten – als auch der César Chávez-Tag ist, an dem an den Führer der Chicano-Bürgerrechtsbewegung erinnert wird, der Boykotts und Streiks für die Rechte der Farmarbeiter anführte.

April

- Die Studentenschaft der Universität von Massachusetts in Boston verabschiedete eine Resolution, sich von Boeing zurückzuziehen, einer US-amerikanischen Gesellschaft, die von Menschenrechtsverletzungen des israelischen Militärs profitiert.
- Das zweite mediterrane Bauchtanzfestival, das in Marrakesch stattfinden sollte, wurde abgesagt, was auf eine offensichtliche Intervention der marokkanischen Behörden zurückgeht, die von Palästina-Solidaritäts-Gruppen unter Druck gesetzt wurden, die dem marokkanischen religiösen und kulturellen Spektrum angehören. Hinzu kommt, dass das Bauchtanzfestival teilweise von dem israelischen Unternehmen Sea of Spa gesponsert wurde, das Verbindung zu Ahava hat.
- Der ägyptische Fußballverband boykottierte Adidas, weil es den Jerusalem-Marathon sponserte.
- Die britische Marktkette Ko-op beschloss, ihren Boykott von Waren, die in israelischen Siedlungen auf besetztem palästinensischen Gebiet hergestellt wurden, auf einen vollständigen Boykott israelischer Unternehmen auszudehnen, die Waren Lieferungen aus den Siedlungen beziehen.
- Die irische Band Dervish sagte einer Reihe von Auftritten in Israel mit der Begründung ab, dass sie sie den Boykott nicht brechen wolle.

Mai

- Professorin Katherine Franke (Columbia Universität, USA) trat dem akademischen Boykott Israels bei und verkündete, dass sie auf dem Equality-Forum nicht sprechen wolle, weil Israel als Haupt-Veranstaltungsnation ausgewählt worden war und der israelische Botschafter Michael Oren als Hauptsprecher vorgesehen war.

- Die Regierungen von Südafrika und Dänemark ordneten an, dass importierte Waren aus den illegalen israelischen Siedlungen in der besetzten West Bank als solche zu kennzeichnen sind.
- Die internationale Treuhändergesellschaft der Quäkerfreunde gab bekannt, dass es Anteile an Caterpillar in Höhe von 900 000 \$ zurücknehmen werde; das ist die Gesellschaft, die Bulldozer dem israelischen Militär verkauft, die zur Zerstörung palästinensischer Häuser, Land und Eigentum benutzt werden. Mit den Bulldozern wurden auch PalästinenserInnen und Internationalisten getötet, wie zum Beispiel die US-Aktivistin Rachel Corrie im Jahre 2003, die versucht hatte, das Haus einer palästinensischen Familie in Rafah, Gaza vor völliger Zerstörung zu retten.
- Das multinationale Unternehmen für urbane Infrastruktur Veolia, das in das Jerusalemer *Light Rail*-Projekt involviert ist, welches West Jerusalem mit den Siedlungen in der Westbank verbinden soll, wurde vom regionalen Rat in Haaglanden als Vertragspartner zurückgewiesen.
- Die Schweizer Kette Migros gab bekannt, dass es israelische Siedlerprodukte als in illegalen Siedlungen erstellt kennzeichnen wird und nicht mit „Made in Israel“, wie zurzeit diese Produkte gekennzeichnet werden.

Juni

- Die Studentenschaft der Universität von Arizona fasste einen einstimmigen Beschluss, die Universität möge sich von Firmen zurückziehen, die von Israels Menschenrechtsverletzungen profitieren.
- Das Flaming Eggplant Cafe, welches von Studierenden an dem Evergreen State College in Olympia, Washington, betrieben wird, beschloss den Boykott israelischer Waren.
- Norwegens Finanzminister schloss Israels größte Immobilienfirma Shikun & Binui aus dem Regierungspensionsfonds „Global“ (der größte Pensionsfonds in Europa) wegen seiner Verwicklung in den Bau illegaler Siedlungen in Ost Jerusalem aus.
- Der indische Meister Zakir Hussein sagte seine Auftritte in Tel Aviv und Jerusalem ab und folgte damit dem Druck internationaler BoykottaktivistInnen.
- Der US Pensionsfonds TIAA-CREF zog 72 \$Millionen von Caterpillar zurück.

Juli

- Die Presbyterianer-Kirche der USA beschloss einen Boykott israelischer Siedler Produkte, obwohl zuvor eine Resolution über eine umfassendere Resolution zu Desinvest wegen zwei fehlender Stimmen nicht zustande gekommen war.

August

- Die britische Firma Good Energy kündigte an, dass sie ihre Geschäftsbeziehungen mit G4S, einem riesigen privaten Sicherheits-Unternehmen, wegen seiner Verwicklungen in Israels Menschenrechtsverletzungen beenden werde.
- Südafrikanische Behörden raten BürgerInnen ab, nach Israel zu reisen, weil die israelische Regierung die Palästinenser misshandelt, und eine Gruppe südafrikanischer Bürgermeister sagte ihren geplanten Besuch Israels ab.
- Mitglieder der vereinigten Kirche von Kanada bekräftigten ihren Beschluss, Israels Siedlungsprodukte zu boykottieren.
- Der Rat der Studentenvertretung an der Universität von Witwatersrand in Südafrika sprach sich einstimmig für den vollen akademischen und Kulturboykott Israels aus.

September:

- Die international anerkannte libanesische Gruppe Mashrou' Leila gab bekannt, dass sie die Veranstaltung der Red Hot Chili Peppers in Beirut nicht eröffnen werde, weil die

Peppers – trotz der weltweiten Aufrufe, auf ihre Show in Israel zu verzichten – in Tel Aviv auftreten.

- Das Earlham College, ein kleines Quäker-College für freie Künste im Mittleren Westen der USA, verkündete, dass der Mensaservice den Verkauf von Sabra-Hummus beenden werde, nachdem den Studenten die Verbindung dieses Services zur israelischen Besatzung bewusst geworden war.
- Norwegen beendete die steuerliche Begünstigung für Organisationen, die Gelder zur Unterstützung der israelischen Siedlungen im besetzten palästinensischen Land sammeln.
- Die Treuhändergesellschaft der Quäkerfreunde (FFC), die die Investitionen von mehr als 300 Quäkertreffen, Schulen, Organisationen, usw. in den USA verwalten, gab bekannt, dass es 390 000 \$ von Hewlett-Packard und Veolia-Environment zurückziehe.
- Nach anhaltender Medienaufmerksamkeit und Druck seitens BDS-AktivistInnen haben dänische Wohltätigkeits-Organisationen und eine Bank beschlossen, ihre Verträge mit der britisch-dänischen Sicherheitsgesellschaft G4S im Sicherheitsbereich wegen der Rolle zu beenden, die diese Gesellschaft bei Israels Besatzung spielt .
- Der palästinensische Fußballstar und Hungerstreiker Mahmoud Sarsak lehnte eine Einladung des Fußballklubs FC Barcelona zu einem Spiel ab, weil dieser Club auch einen israelischen Soldaten [Gilad Schalit] zum selben Spiel eingeladen hatte.

Oktober

- Das ägyptische Medienkollektiv Mosireen wies die Einladung zur Teilnahme an dem Creative Time Summit 2012 in New York zurück, wegen der Partnerschaft dieser Veranstaltung mit einer Institution, die von der israelischen Regierung gesponsert wird.
- Angesichts ihrer starken Solidarität mit den Palästinensern und der Zurückweisung, Israel an der Kulturveranstaltung teilnehmen zu lassen, zog auch das Hiphop-Duo Rebel Diaz ihren geplanten Auftritt am Creative Time Summit 2012 zurück.
- Der irakische Showmaster Narcycyst (Yassin Asalman) zog sich ebenfalls aus diesem Treffen in Dubai zurück und fügte hinzu: „Meine Entscheidung basiert auf der innigen Unterstützung Palästinas und seines Volkes, unseres Volkes, meines Volkes. Als Iraker wünsche ich, dass man eine solche Haltung gegenüber Ungerechtigkeiten einnimmt.“
- Der palästinensische Showmaster Boikutt zog sich aus dem Salam.Orient-Festival in Österreich zurück, weil dieses von der israelischen Botschaft gesponsert wurde.
- Drei weitere arabische Künstler sagten ihren Auftritt auf diesem Festival aus dem gleichen Grunde ab.
- Sabah Alnasseri, ein Politik-Wissenschaftler und Professor an der York Universität in Toronto, dankte *Electronic Intifada* für seine Artikel, die die Verbindung des o.g. Festivals mit Israel darstellten und sagte ebenfalls seine angekündigte Vorlesung zu diesem Festival ab.
- Der Regionalrat von Utrecht in den Niederlanden gab bekannt, dass es einen Vertrag über städtische Transporte mit der niederländischen Firma Qbuzz abgeschlossen habe statt mit einer zu Veolia gehörenden Gesellschaft. Er habe dem anhaltenden Druck vonseiten der Boykottaktivisten nachgegeben.

November

- Infolge des Drucks von BDS-Unterstützern auf den Stadtrat von Canterbury in Britannien scheiterte Veolia damit, sich einen Auftrag in Höhe von 63,5 Millionen \$ zu sichern.
- Die Technische Universität von Dänemark gab ein Projekt der Zusammenarbeit mit einer Universität auf, die in der illegalen Siedlung von Ariel innerhalb der besetzten WB liegt.

- Die vereinigte Studentenschaft der Universität von Kalifornien in Irvine sprach sich einstimmig für den Aufruf zu Desinvestitionen bei den Gesellschaften aus, die von der israelischen Besatzung profitieren.
- Stevie Wonder strich seinen Auftritt zugunsten der israelischen Armee in Los Angeles.

Dezember

- *Öffentliche Dienste International*, eine der größten grenzüberschreitenden Gewerkschaftsvereinigungen der Welt, erklärte ihre Unterstützung des Boykotts israelischer Waren und Institutionen.
- Die Studentenschaft der Universität in Toronto, Kanada, stimmte für die Unterstützung einer Resolution zur Boykott-Unterstützung und rief die Universität auf, Investitionen aus Gesellschaften zurückzuziehen, die von Israels „Menschenrechtsverletzungen, Kriegsverbrechen und Unterdrückung“ profitieren.
- Die Universität von Oslo in Norwegen kündigte an, sie werde ihren Vertrag mit der privaten Sicherheitsfirma G4S im Juli 2013 kündigen, wegen der Verbindung dieser Gesellschaft mit Israels Gefängnissen und seinen Dienstleistungen sowie Ausrüstungen der Checkpoints, an Israels Mauer in der WB, sowie in den Siedlungen und Siedlungsgeschäften.
- Zwei israelische Waffen Unternehmen wurden gezwungen, sich aus dem großen internationalen Aerospace-Unternehmen in Toulouse, Südfrankreich, zurückzuziehen, und zwar aufgrund einer Kampagne von BDS-Sud-Ouest.
- Studenten der Universität von Toronto beschlossen eine Resolution, die Universitätsverwaltung solle den BDS-Aufruf unterstützen.
- Zum ersten Mal machte der ANC (African National Congress) den palästinensischen BDS Aufruf zum Bestandteil seiner offiziellen Politik.
- Inmitten sich verstärkender Opposition zog der Profiteur israelischer Besatzung Veolia sein Angebot für einen Auftrag in London in den letzten Zügen dieses Verfahrens zurück.

Mehr über BDS-Erfolge und Aktivitäten kann auf der ausgezeichneten und umfassenden Liste von 'Dont Play Apartheid Israel' gefunden werden, deren Lektüre wir unseren LeserInnen empfehlen.

Das Jahr 2012 war ein Jahr des stetigen Wachstums der palästinensischen geführten Boykottbewegung. 2013 wird gewiss und stetig auf diesen Siegen weltweit aufbauen.

Bitte informiert uns über eure BDS Aktionen durch E-Mails an Info@electronicintifada.net.

Quelle: BDS roundup: The victories of 2012